

EIN PULSIERENDES FEST

»Es gibt Komponisten, die ihre Werke sehr bewusst »bauen«, ich zähle mich dagegen zu denen, die ihre Werke eher »züchten«. Und darum bildet die gesamte von mir aufgenommene Welt gleichsam die Wurzeln eines Baumes und das daraus gewachsene Werk seine Zweige und Blätter. Man kann sie zwar als neu bezeichnen, aber es sind eben dennoch Blätter, und unter diesem Gesichtspunkt sind sie immer traditionell, alt.«

Sofia Gubaidulina

Wo finden sich die Wurzeln der Akkordeon-Musik, was macht diese aus und welchen Einfluss haben Kulturräume auf ihre musikalische Entwicklung? Das pulsierende Fest unter der künstlerischen Leitung von Professorin Elsbeth Moser schafft den Brückenschlag zwischen den musikalischen Traditionen, die das Akkordeon prägten: Dabei reicht die Spannbreite von Astor Piazzollas »Aconcagua« über ein szenisches Konzert von Harald Weiss bis hin zu einem eigens für das Fest geschriebene Tripelkonzert von Sofia Gubaidulina. In fünf Tagen werden 14 Uraufführungen mit Akkordeon in verschiedenster Besetzung von namhaften nationalen und internationalen Komponistinnen und Komponisten zu hören sein. Es spielen renommierte Musiker/innen und Ensembles wie Juan José Mosalini, Richard Galliano, Nicolas Altstaedt, Vadim Gluzman, Elsbeth Moser, Kathrin Rabus, die NDR Radiophilharmonie unter Andrew Manze, das Szymanowski Quartett und das Flex Ensemble sowie Lehrende, Studierende und Alumni der HMTMH.

akkordeonfest-hannover.de
facebook.com/akkordeonfest

ROUND TABLE

Freitag, 25. November 2016, 10:30 Uhr
Richard Jakoby Saal, HMTMH
Eintritt frei

Mit Komponistinnen und Komponisten des Festes, Elsbeth Moser und Partner

Dr. Miriam Weiss,
Moderation

Komponierende und musizierende Beteiligte, die künstlerische Leiterin sowie Partner versammeln sich zum Gespräch über musikalische Wurzeln im Leben und in der Kunst. Mit der Musikwissenschaftlerin Dr. Miriam Weiss werden musikalische Räume des Akkordeons beleuchtet sowie die Arbeit an den Auftragswerken und ihre Interpretation zur Sprache kommen.

AKKORDEON SCHWARM

Samstag, 19. November 2016

Komposition
Sebastian Wendt

Offenes Ensemble aus Akkordeonspielern jeden Alters und Niveaus

Musikvermittlungsprojekt der Musikland Niedersachsen gGmbH

Weitere Informationen

Die Aktion trägt das Instrument mitten ins Alltagsleben Hannovers. Hierzu finden sich Profis und engagierte Laien, Anfänger und Fortgeschrittene, Akkordeonklassen aus Musikschulen und Akkordeonorchester in einem großen, dynamischen Schwarm zusammen, der den öffentlichen Raum erobert. Die Komposition, die eigens für diesen Anlass in Auftrag gegeben wurde, lädt zum Mitmachen und Entdecken ein.

www.musikland-niedersachsen.de/
akkordeon

AKKORDEON ZU GAST IM KLASSEN ZIMMER

Schulklassengäste (Absolventen der HMTMH)
Manolis Stagakis
Mateja Zenzerovic
Goran Stevanovic
Till Marek Mannes

Musikvermittlungsprojekt der Musikland Niedersachsen gGmbH

Im Rahmen des Akkordeonfestes 2016 wimmelt es rund um die Region Hannover von Akkordeonist(inn)en – DIE Gelegenheit, ein so vielfältiges Instrument genauer kennenzulernen! Hierfür sind professionelle Musiker/innen auch an Schulen rund um die Regionen Hannover und Braunschweig unterwegs. Im Rahmen des Programms »Akkordeon zu Gast im Klassenzimmer« besuchen sie im Oktober und November 25 Klassen aller Schulformen. Schülerinnen und Schüler erleben so 90 Minuten intensive Begegnung mit ebenfalls noch jungen Virtuosen, dem Instrument Akkordeon und seiner Musik.

Anschließend sind die teilnehmenden Klassen zu einem Gegenbesuch in die Generalproben der Festkonzerte eingeladen.

Bewerbungen und Informationen

www.musikland-niedersachsen.de/
akkordeon

KARTEN

Karten-Spezial

Festpass für die Konzerte am 23., 24., 25. und 27. November zum Preis von 70 € zzgl. Vvk-Gebühr (nur beim NDR-Ticketshop erhältlich)

NDR Ticketshop im Landesfunkhaus Niedersachsen

Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22, 30169 Hannover, Tel. (0511) 277 898 99
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–17 Uhr
Karten online unter ndr.de/radiophilharmonie und ndrticketshop.de

Kartenvorverkauf in der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Emmichplatz 1, 30175 Hannover, E-Mail: kartenvorverkauf@hmtm-hannover.de
Öffnungszeiten: Mo.–Di. 14–15.30 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr, Mi. 10–12 Uhr am Telefon (0511) 3100-333,
Kartenvorverkauf geschlossen zw. 13. 7. und 9. 9. 2016

Kartenvorverkauf Kulturzentrum Pavillon

www.adticket.de/Pavillon sowie bei den üblichen VVK-Stellen (Nur für das Konzert am 26. November um 20:00 Uhr)

Impressum

Copyright Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Stand 24. Mai 2016, Änderungen vorbehalten

Gestaltung Formfürsorge, Jörg Wesner

Redaktion HMTMH, Melanie Bertram

Druck HRD Reprodienst

VERANSTALTUNGSORTE

Großer Sendesaal

NDR Landesfunkhaus Niedersachsen
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22,
30169 Hannover

Richard Jakoby Saal

Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Emmichplatz 1, 30175 Hannover

Calder Saal

Sprengel Museum Hannover
Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Großer Saal

Kulturzentrum Pavillon
Lister Meile 4, 30161 Hannover

Partner



SPRENGEL MUSEUM HANNOVER



Förderer



gefördert aus Mitteln der Lotterie „Sparen+Gewinnen“



23. BIS 27. NOVEMBER

Ein pulsierendes Fest
AKKORDEON
Orchester
Tango
Neue Musik
Jazz

PROGRAMMVORSCHAU



TANGO

Mittwoch, 23. November 2016, 20:00 Uhr
Großer Sendesaal, Landesfunkhaus Nds.
Eintritt: 32 € bis 22 € zzgl. VVK-Gebühr

Astor Piazzolla
»Aconcagua«
Konzert für Bandoneon,
Streicher, Klavier und
Schlagzeug

Una Sorpresa

Juan José Mosalini,
Bandoneon

NDR Radiophilharmonie

Enrique Ugarte,
Leitung

Ohne Grenzen. 2009 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, ist der Tango heute eine hochangesehene Stilrichtung. Die argentinische Volksseele spiegelt sich musikalisch in Rhythmus, Emotionalität und Strahlkraft des leidenschaftlichen Tanzes wider.

Die Ausdruckswelt des Tangos hat im Bandoneon, welches durch die Spieltechnik der Musik fast singend Ausdruck verleihen mag, sein Instrument par excellence gefunden. Astor Piazzolla hat ihm mit seinem dreisätzigen Konzert »Aconcagua« für Bandoneon, Streicher, Klavier und Schlagzeug eine Liebeserklärung geschrieben. Mit dem modernklassischen Stil einerseits und der emotionalen Mitgift des Tangos andererseits repräsentiert das Werk gleichzeitig zwei unterschiedliche musikalische Welten und eröffnet dem Zuhörer einen weiten emotionalen Raum.

NEULAND I

Donnerstag, 24. November 2016, 20:00 Uhr
Richard Jakoby Saal, HMTMH
Eintritt: 20 € bis 15 € zzgl. VVK-Gebühr

Sechs Uraufführungen von
Lera Auerbach, USA
Anatolijus Senderovas,
Litauen
Martón Illés, Deutschland
Randall Meyers,
Deutschland
Il-Ryun Chung, Korea
Lin Wang, USA

Solisten
Elsbeth Moser, Akkordeon
Kathrin Rabus, Violine
Ewa Kupiec, Klavier
Simon Bode, Tenor
Il-Ryun Chung,
koreanische Trommeln
Hong Yoo, Bambusflöte
Wu Wei, Sheng
Lin Wang, Stimme

Szymanowski-Quartett
Agata Szymczewska, Violine
Grzegorz Kotow, Violine
Volodia Mykytka, Viola
Marcin Sieniawski,
Violoncello

Flex-Ensemble
Kana Sugimura, Violine
Anna Szulc-Kapala, Viola
Martha Bijlsma, Violoncello
Endri Nini, Klavier

Musikalische Vielfalt. In sechs kammermusikalischen Uraufführungen werden die akustischen Möglichkeiten des Akkordeons aufgefächert. Renommiertere internationale Komponistinnen und Komponisten waren aufgerufen, in ihrer persönlichen musikkulturellen Heimat nach Motiven und Klangbildern zu suchen und diesen in Stücken für und mit Akkordeon neuen Ausdruck zu verleihen. Motive aus der Natur, aus der physischen Lebenswelt und den Kulturräumen geben die Leitbilder; westliche und östliche Instrumente verbinden sich mit dem Akkordeon; Neues und Altes vereinen sich zu Unerwartetem.

Einführung von Dr. Miriam Weiss um 18:45 Uhr im Richard Jakoby Saal

NEULAND II

Freitag, 25. November 2016, 20:00 Uhr
Richard Jakoby Saal, HMTMH
Eintritt: 15 € bis 10 € zzgl. VVK-Gebühr

Sechs Uraufführungen von
Sarah Nemtsov, Deutschland
Marcus Aydintan,
Deutschland
Giorgos Koumendakis,
Griechenland,
Giorgos Kyriakakis,
Griechenland,
Nan Liang, China
Alexandar Sedlar, Serbien

Solisten
Mateja Zenzerovic
Goran Stevanovic
Kostas Raptis
– Akkordeon

SonArtrio
Till M. Mannes, Akkordeon
Simon Kluth, Violine
Benedikt Brodbeck,
Violonello

Tessares-Quartett
Manolis Stagakis, Akkordeon
Nemanja Lukic, Akkordeon
Guo Bin, Akkordeon
Till M. Mannes, Akkordeon

Trio Polen
Jan Skorupski, Akkordeon
Dominik Löhrike, Saxophon

Die nächste Generation. Dieser Abend gehört der Jugend. Studierende und Alumni der Akkordeonklasse von Prof. Elsbeth Moser haben zusammen mit jungen internationalen Komponistinnen und Komponisten drei Solostücke und drei kammermusikalische Werke entstehen lassen, die das Ohr für neue Klangwelten öffnen. Auf welche Wurzeln diese Stücke verweisen und ob sie auf die musikalische Prägung des Akkordeons Einfluss nehmen werden, ist eine spannende Frage.

Einführung um 18:45 Uhr im Richard Jakoby Saal

DER EWIGE ATEM

Samstag, 26. November 2016, 18:00 Uhr
Calder-Saal, Sprengel Museum
Eintritt: 10 € zzgl. VVK-Gebühr, 5 € für
Schulklassen, Schüler/innen, Studierende

Komposition und Regie
Harald Weiss

Solisten:
Manolis Stagakis
Mateja Zenzerovic
Till M. Mannes
Goran Stevanovic
– Akkordeon

Ein musiktheatralisches
Projekt für vier Akkordeon-
gruppen, Senioren und
Zuspielbänder

Eine Begegnung von Jung und Alt. Die Auftragskomposition »Der ewige Atem«, ein szenisches Konzert für 40 Musikerinnen und Musiker, zeigt jugendliche Laienmusikerinnen und -musiker, die die verschiedenen sich ergänzenden klanglichen Facetten des Instruments beleuchten und diese in den Mittelpunkt rücken; Senioren werden dem Werk szenisch Farben verleihen.

*Beim Tango habe ich das Ausdrucks-
potenzial des Akkordeons kennengelernt,
welches sich dann in anderen Ländern
immer wieder aufs Neue bereichert hat, so
zum Beispiel im finnischen Tango, in der
Musik des Balkans und der Steppe der
Tundra, und selbst in Indien wird das
System der Tonerzeugung mit Zungen und
Blasebalg seit ewigen Zeiten gepflegt.*

*Es ist schon ein Phänomen, wie eine
einzelne Zunge Luft in einen Klang ver-
wandeln kann, in ein Piepsen, ein Säuseln,
ein Zirpen, ein Keuchen – alles ganz
menschliche Artikulationen.*

*Der Brustkorb füllt sich mit Klängen
und leert sich wieder mit Klängen. Da war
plötzlich der Titel für mich geboren: DER
EWIGE ATEM. Das Ein- und Ausatmen
des Blasebalgs als ein Synonym für un-
ser menschliches Dasein, vom Moment
der Geburt bis zum letzten Atemzug.*

Harald Weiss, Juli 2015,
Mallorca, im Kompositionsprozess

GALLIANO

Samstag, 26. November 2016, 20:00 Uhr
Kulturzentrum Pavillon
Eintritt: VVK 36,20 bis 29,60 €, AK 38 bis 26 €

New Musette Quartet
Richard Galliano, Akkordeon
Jean Marie Ecay, Gitarre
Yaron Stavi, Kontrabass
JC Galliano, Schlagzeug

Richard Galliano. Ein Name, viele Assoziationen: Akkordeon, Künstler, Komponist, Virtuose. 1950 in Cannes geboren gilt Galliano international als »Entdecker des Akkordeons im Jazz«. Er gewann 12-jährig erste nationale Preise und etablierte sich in den Achtzigern als gefragter Akkordeonist, der sich wenig später die Bühnen bereits mit großen Namen wie Joe Zawinul und Ron Carter teilte. Darauf folgten neben gemeinsamen Tourneen Aufnahmen u. a. mit Chet Baker und Michel Petrucciani. Astor Piazzolla, selbst Kreativeur des »Tango nuevo«, ermutigte seinen Freund Galliano, selbiges mit der Musette-Musik zu machen. Mit der Erschaffung des Stils »New Musette«, in welchem er die traditionelle Musette mit dem modernen Jazz verbindet, wurde Galliano weltweit bekannt und hauchte seinem Instrument neues Leben ein.

*»Galliano vollbringt das Kunststück, die
Töne so leicht und luftig schweben zu
lassen, dass man sich an einem Früh-
lingstag in einem französischen Straßen-
café wähnt, während draußen die letzten
Schneeflocken des Winters umherwir-
beln.«* Berliner Morgenpost

WURZELN

Sonntag, 27. November 2016, 18:00 Uhr
Großer Sendesaal, Landesfunkhaus Nds.
Preise: 43 bis 26 € zzgl. VVK-Gebühr

Sofia Gubaidulina
Tripelkonzert für Bajan,
Violine und Violoncello (UA)
Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Elsbeth Moser, Akkordeon
Vadim Gluzman, Violine
Nicolas Altstaedt,
Violoncello

NDR Radiophilharmonie
Leitung: **Andrew Manze**

Finale. Eigens für dieses Fest und auf Bitten seiner Künstlerischen Leiterin schrieb die große russische Komponistin Sofia Gubaidulia das Tripelkonzert für Bajan, Violine und Violoncello für Elsbeth Moser und die NDR Radiophilharmonie. Eine Uraufführung im doppelten Sinn, denn erstmals überhaupt wurde damit ein solches Werk für eine Besetzung mit Akkordeon geschrieben.

Ihr kompositorischer Gedanke ist ein Schlüssel des Festprogramms: Sofia Gubaidulina bekennt sich immer wieder und explizit zu den »Wurzeln« ihres Schaffens; im Rhythmus sieht sie »die Wurzel aller Musik«, in Religion und Spiritualität »die wichtigsten Wurzeln des Lebens«. Der allgemeinen schöpferischen Entwurzelung und Haltlosigkeit stellt sie als Gegengift das Ideal eines »Komponieren[s] als Haltung« gegenüber, das sie bei Bach und Webern in vollkommener Weise eingelöst sieht.

Nach der Uraufführung in Hannover wird Elsbeth Moser das Stück 2017 mit dem Tonhalle Orchester Zürich, Boston Symphony Orchestra und der Carnegie Hall in New York aufführen, die Mitauftraggeber des Tripelkonzertes waren.